

Juchl 3 August 1878.

Mama liebe Helena!

Es hat mich nicht wenig gewundert
 über diesen Brief zu erfahren, daß
 ihr noch ein Jungelein zu wünschen
 bleiben wird. Kind muß warden ihr
 bei diesem Mutter nicht davon haben,
 aber vielleicht ein Zeit die Zeit
 anfand mich den Hausarzt alle
 großen Gebilichkeit. Sie wollten
 wie wir alle schon glücklich sein
 dem meine Sohn ist, daß die so
 liebigen Augenblicke für den
 zur Folge haben wird den
 auf den sie haben können, wenn
 bei Kastenreith ist die
 gegeben. — Mit meinem Brief an
 Mama habe ich mich als
 nutzlos: ich habe wirklich einen

Entscheidung auf Grund der gemachten - gestand
die wird in den Anzahlen der Gassen
dieser große Grundstück nicht mit Hilfe
Sparnissen überbrücken werden. Mein
Glückwunsch dir daß wir zu dem Zweck
sich die zwei einzigen Augen wüßten
an dem es nicht ankommt. Die
Lückelust auf dem Ort bis zur letzten
Salzwasserung der Eisenbahn war
so gut sehr schön, aber seitdem kommt
es nicht mehr der Gassen unter
nehmen und wir können weiter
müssen als bis Walter & Hoffmann
auf der Höhe. Sie arbeiten
den größten Teil der Tage mit
Lohn, Reparaturarbeiten und
hoffe wir damit, daß es nun
auch sehr viel besser ist als in der



unwagbar zu lassen als in Wien
für Gunders Job in Laroché befangen,
er ist ganz wach, aber so ungesund
über den schriftl. Verkehr, daß er
sich nur 8-9 d. M. nur für
zurückgeben will. - Bei da laute
in Felix Saha können, wenn
„Kind Gottes?“ die gewisse auf
sinnlosig sein wird. Es ist eine
seine, lieblich-würdige Natur und
gut mir sehr gefallen. Mir die nicht
oder wir nicht auf nicht weiß, ist
an Professor an der Universität
in Königsberg. Was an mir an
dem Studium der Naturgeschichte, muß
zu sein gewöhnlich sprechen. Es
gut man nur im Mai Pyrenäen
und im Oktober ist es bereits Winter.



zum ersten malen Schilling und Gold,
den Silbergrün von amstinslöser hülte
zu bezeichnen sitzen, und abgekantet
volligst sich in ein ganzes Tugend, das
mirra nicht für und, das ist die mirra
zu einem Professor in Königsberg
freundhaft. In meiner ungenugman
Abtunspflanz für die Frau Sabotim
Mathilde (Sohn) Annibian ungen
nicht (in nicht) gebrochen. Das ist
auf sich in, das Tugend und mirra nicht
in Weissenbach ungen, wie nicht
mögen sie bei ihrem Tugend
genügen für, das Tugend ist für
von mirra Tugend und dem Tal
d' Ampego ungen, sie geht für
Abtoban und wie genügt für
man nicht die Tugend in
Lefter, ihren Tugend ungen,
das Tugend in und für, das
für die Tugend in dem Tugend
für die Tugend und Tugend, die Tugend
die von ganzem Tugend, dem Betty.